



THE UNIVERSITY OF TOKYO

Department of Indian Languages and Literature
Graduate School of Humanities and Sociology

Grants-in-Aid for Scientific Research



<KAKENHI>



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Institut für Orientalistik, Indogermanistik,
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Seminar für Indogermanistik

1. November 2021

Erstes Rundschreiben:

12. Jenaer Maikolloquium „Reduplikation in indogermanischen Sprachen“

Friedrich-Schiller-Universität Jena, 03.–04. März 2022

Einladung zur Einreichung von Beiträgen

Das 12. Jenaer Maikolloquium wird gemeinsam mit dem Forschungsprojekt „Study on the function of the Old Indo-Aryan reduplicated present“ (*Grants-in-Aid for Scientific Research <KAKENHI>*, gefördert von Japan Society for Promotion of Science) der University of Tokyo organisiert. Es wird am 3. und 4. März 2022 stattfinden.

Als Tagungsthema wollen wir uns der Reduplikation in den indogermanischen Sprachen widmen. Trotz signifikanten Forschungsfortschritten bleibt die Grundfunktion der Reduplikation im Indogermanischen und insbesondere die Frage eines funktionalen Unterschieds zwischen **e-* und **i-*Reduplikation nicht geklärt. Um einer Antwort näher zu kommen, ist es notwendig, gründliche Untersuchungen der Reduplikationsbildungen in den indogermanischen Einzelsprachen durchzuführen. Dieses Forschungsgebiet möchten wir mit dieser Konferenz explorieren.

Als Keynote Speakers sind Prof. Dr. Leonid Kulikov (Ghent University / Université catholique de Louvain) und Dr. Sam Zukoff (University of Southern California) vorgesehen. Wir laden Kolleginnen und Kollegen aus allen linguistischen und philologischen Forschungsbereichen daher herzlich ein, mit einem Beitrag die Konferenz mitzugestalten. Als Inhalte für einen Tagungsbeitrag kommen beispielsweise die folgenden in Betracht:

- Funktionen der grundsprachlichen Reduplikation
- Morphologie und Semantik der reduplizierten Bildungen (Präsens, Aorist, Perfekt, Intensiv usw.) im Urindogermanischen
- Reduplizierte Bildungen in den einzelnen Sprachzweigen und einzelsprachliche Entwicklungen
- Aspektopposition zwischen Präsens- und Aoriststämmen
- Iterative Komposita (das sog. *āmreḍita*-Kompositum)
- Onomatopoetische Wortbildungen
- Reduplikation aus der Perspektive der *Optimality Theory*

Für jeden Vortrag ist eine Dauer von 30 Minuten vorgesehen (inkl. Diskussion). Senden Sie bitte ein Abstract (ca. 300 Wörter) des geplanten Vortrags auf Deutsch oder Englisch bis zum 7. Januar 2022 an diese Adressen:

ozono@l.u-tokyo.ac.jp

ozono@daad-alumni.de

matilde.serangeli@uni-jena.de

Falls Sie als Zuhörer teilnehmen möchten, ist eine Anmeldung bis zum 15. Februar 2022 an den obengenannten Adressen erforderlich.

Die Veranstaltung soll zum jetzigen Zeitpunkt „hybrid“ (teilweise in Präsenz und teilweise virtuell) stattfinden. Beachten Sie aber bitte, dass *die Veranstaltung unter Umständen wegen der Coronapandemie verschoben werden kann*. Mitte Januar 2022 wird das zweite Rundschreiben mit den endgültigen Informationen über die Form und das Datum der Veranstaltung bekanntgemacht.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Veranstalter und Organisationskomitee

Prof. Dr. Martin J. Kümmel (martin-joachim.kuemmel@uni-jena.de)

Seminar für Indogermanistik

Philosophische Fakultät

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. Matilde Serangeli (matilde.serangeli@uni-jena.de)

Seminar für Indogermanistik

Philosophische Fakultät

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Dr. Junichi Ozono (ozono@l.u-tokyo.ac.jp / ozono@daad-alumni.de)

Department of Indian Languages and Literature

Graduate School of Humanities and Sociology/Faculty of Letters

University of Tokyo

Satoko Hisatsugi, M.A. (satoko.hisatsugi@uni-jena.de)

Lehrstuhl für Vergleichende Sprachwissenschaft

Philosophische Fakultät

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Seminar für Indogermanistik

Philosophische Fakultät

Friedrich-Schiller-Universität Jena